

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK. TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 28./September 1955

Blatt 1699

Ausbildung für Operette und Kleinkunst

=====

28. September (RK) Im Konservatorium der Stadt Wien, 1, Johannesgasse 4a, beginnt Anfang Oktober der Unterricht für Vortragskunst (Lied, Chanson und Couplet), Opern- und Operetten-Interpretation im modernen Sinne, Stilbildung, wie sie der heutigen Zeit entspricht, sowie Einführung in die Kleinkunst. Die Leitung des Einzelunterrichtes wie auch der Kurse hat Christl Mardayn übernommen. Voranmeldungen, auch für Externisten, Berufskünstler, die sich zu vervollkommen wünschen, und Laien, ab sofort im Konservatorium, Zimmer 29.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

28. September (RK) Freitag, den 30. September, Route I mit Besichtigung der Siedlung und Schule Wienerfeld-Ost sowie der Per Albin Hansson-Siedlung mit Kindergarten und Volksheim der Wiener Volksbildung.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Die letzten Gemeindeurlauber

=====

28. September (RK) Stadtrat Afritsch verabschiedete heute früh in Vertretung von Vizebürgermeister Honay vor dem Rathaus die letzten 80 Gemeindeurlauber des heurigen Jahres, die auf Kosten der Stadt Wien einen 14tägigen Urlaub verbringen werden. Stadtrat Afritsch wünschte dem letzten Turnus, der in Pensionen in Heiligenkreuz und Winzendorf untergebracht wird, eine recht gute Erholung. Im Rahmen der Erholungsaktion für alte Leute hat die Gemeinde Wien heuer rund 2.800 Personen auf Urlaub geschickt.

- - -

Einsicht in die Gemeindebezirkslisten

=====

28. September (RK) Die Gemeindebezirkslisten der zum Amt eines Geschworenen oder Schöffen geeigneten Personen werden vom 1. Oktober bis einschließlich 8. Oktober zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Die Auflegungszeit und die Orte der Auflegung sind den Kundmachungen zu entnehmen, die an den Amtstafeln der Magistratischen Bezirksämter und an sonstigen Ankündigungsstellen angeschlagen sind.

Von Ärzten, Apothekern und Dentisten, die in den Gemeindebezirkslisten verzeichnet sind, können während der Auflegungsfrist auch Befreiungsgründe geltend gemacht werden.

- - -

Eröffnung von städtischen Wohnhausanlagen

=====

28. September (RK) Samstag, den 1. Oktober, finden nach längerer Zeit zum ersten Mal wieder Eröffnungen von städtischen Wohnhausanlagen statt. Bürgermeister Jonas wird um 15 Uhr die Wohnhausanlage im 2. Bezirk, Walcherstraße, eröffnen. Um 16.30 Uhr findet die feierliche Eröffnung der Anlage 3, Schlachthausgasse, statt.

- - -

Gartenfest im Altersheim
=====

28. September (RK) Morgen, Donnerstag, den 29. September, beginnt um 15 Uhr im Altersheim Baumgarten ein großes Gartenfest für die Pfleglinge der Anstalt. Die Leitung des Altersheimes hat unter der Devise "A tulli Gsangl war immer mei Freud" eine Reihe von Wiener Künstlern verpflichtet, die den alten Leuten einen Nachmittag Freude bereiten sollen. Unter anderem werden Heinz Conrads, Cissy Kraner, Hugo Wiener, Liesl Löwinger, Paul Beck und Fritz Jellinek auftreten. Für die Musik sorgt die Kapelle der Wiener Gaswerke unter der Leitung von Ing. Bruckner.

- - -

Die Wiener und ihr Haushalt
=====

28. September (RK) Die "Rathaus-Korrespondenz" brachte in den letzten Tagen zwei Aufsätze mit statistischem Material über die Auswirkungen der gegenwärtigen Konjunktur auf den Lebensstandard der Wiener. Zahlen über den durchschnittlichen Jahresverbrauch an Nahrungs- und Genußmittel einer erwachsenen männlichen Person wurden der von der Arbeiterkammer für Wien in den Jahren vor und nach dem zweiten Weltkrieg durchgeführten Statistik über den Verbrauch in Wiener Arbeitnehmerfamilien entnommen. Die Angaben beruhen auf Aufzeichnungen in durchschnittlich etwa 70 Wiener Haushalten.

Ein weiteres interessantes Kapitel dieser Statistik beschäftigt sich mit den Anschaffungen von Möbeln und Hausrat. Demnach werden in den Arbeitnehmerhaushalten derzeit etwa 6 Prozent der Verbrauchsausgaben für Wohnungseinrichtungen verwendet. Vor dem Krieg waren es nur 3 bis 4 Prozent. Die Einzelhandelsumsätze von Möbeln, Teppichen und Vorhängen waren nach der Berechnung des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung 1954 dreimal höher als 1948, die Umsätze von Hausrat, Glas und Porzellan erhöhten sich in diesem Zeitraum auf das 2,1fache.

Auch für Bekleidung bestand nach dem Krieg ein enormer Nach-

holbedarf. Die gegenüber der Vorkriegszeit auf das 10 bis 15fache gestiegenen Preise für Textilien gestatteten es jedoch weiten Kreisen der Bevölkerung nicht, sich in notwendigem Umfang zu versorgen. Der Index der Umsätze in Textilien stieg 1954 gegenüber 1948 nur auf das Doppelte. Der Bedarf an Schuhen, deren Preise "nur" etwa das 9fache gegenüber 1938 betragen, konnte dagegen in stärkerem Maße befriedigt werden. Ihr Umsatz erhöhte sich seit 1948 auf das 4,5fache. Für Bekleidung, Wäsche und Bettzeug werden jetzt in Arbeitnehmerhaushalten etwa 13 Prozent der Verbrauchsausgaben aufgewendet.

Der elektrische Strom wird in zunehmenden Maße nicht nur als Lichtstrom, sondern auch zum Betrieb vieler elektrischer Geräte verwendet. Der Stromverbrauch der Wiener Haushalte stieg von 158.300 Millionen Wattstunden im Jahre 1951 auf 170.900 im Jahre 1952, 184.700 im Jahre 1953 und 212.600 im Jahre 1954. Der Stromverbrauch einer vierköpfigen Familie wurde nach der Verbraucherstatistik der Arbeiterkammer im Jahre 1938 mit 72 kWh ermittelt. Gegenwärtig beträgt er etwa 150 kWh im Jahre.

Trotz erhöhtem Verbrauch ist die Belastung der Haushalte mit den Ausgaben für die Beleuchtung und Beheizung mit etwa 5 Prozent der Verbrauchsausgaben gleichgeblieben. Dies ist zum Teil auf die gegenüber dem allgemeinen Anstieg der Lebenshaltungskosten weit zurückgebliebenen Strompreise zurückzuführen, zum Teil auf den Rückgang des Verbrauches von mineralischen Brennstoffen. Die Braunkohle, früher kaum im Haushalt verwendet, hat ihre in der Not der Nachkriegsjahre errungene Bedeutung in der Versorgung mit Heizmaterialien hauptsächlich in der Form von Briketts behaupten können.

- - -

Pferdemarkt vom 27. September

=====

28. September (RK) Aufgetrieben wurden 138 Pferde, davon 22 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 118 verkauft, als Nutztiere 1, unverkauft blieben 19 Pferde.

Preise: Jungpferde und Fohlen 9.50 bis 11.70 S, 1. Qualität 8.50 bis 9.20 S, 2. Qualität 7.40 bis 8.20 S, 3. Qualität 6.40 bis 7.30 S.

Auslandsschlachthof: 34 Stück aus Bulgarien, 68 Stück aus Ungarn, 20 Stück aus Rumänien, Preise 6.- bis 6.80 S.

Herkunft der Tiere: Wien 1, Niederösterreich 39, Oberösterreich 26, Burgenland 15, Steiermark 17, Kärnten 33, Salzburg 2, ^{Tirol} 5.

Der Marktverkehr war lebhaft, Pferde behauptet, Fohlen fest behauptet.

- - -